



Tausende säumten die Straßen, als in Simmerath die Spielleute bei ihrem Verbandsfest durch den Ort zogen.

Festzug zog Tausende Besucher an 600 Musiker beim Verbandsfest der Spielmannszüge in Simmerath

Simmerath. – Zum absoluten Glanzpunkt der neuesten Auflage des Verbandsfestes der Vereinigten Spielmannszüge Nordeifel wurde der Festzug, der am Sonntagnachmittag bei strahlendem Sonnenschein durch das Simmerather Zentrum zog. Insgesamt 29 Vereine machte der prächtige Umzug aus. Unterstützt wurden die zahlreichen Korps von den Simmerather Ortsvereinen sowie einer Majoretten-Gruppe aus Belgien, die dem viele hundert Meter langen Festzug Farbtupfer verliehen. Mehrere tausend Zuschauer erlebten den Höhepunkt des Verbandsfestes und zollten den Gruppen oft spontanen Beifall.

Weit mehr als 600 Musikerinnen und Musiker der Trommler- und Pfeiferkorps ließen ihre Instrumente erklingen. Sie kamen aus Mützenich, Rollesbroich, Konzen, Strauch, Elsenborn, Kesternich, Vossenack, Roetgen, Eicherscheid, Kalterherberg, Hürtgen, Schmidt, Walheim, Monschau, Dreibern, Broich bei Schleiden, Zweifall, Teveren und dem belgischen Honsfeld. Mit dabei auch der Musikverein Diana Kester-

nich. Und nicht zuletzt die Ortsvereine. Besonders groß waren die Gruppen der Landfrauen, des Schützenvereins und des Eifelvereins; es fehlten auch nicht der Modellflugverein „Kraniche“, der Kameradschaftliche Verein, der Junggesellenclub „Geloog“ und der Sportverein Hansa.

Die Gruppe der Ehrengäste wurde von Schirmherrn Hans-Günter Nießen, Bürgermeister Heinrich Karbig, Gemeindedirektor Arnold Steins, Ehrendechant Anton Moritz und Kreisbrandmeister Franz Linzenich sowie dem Verbandsvorsitzenden Uli Offermann angeführt.

Vor dem Rathaus (nach dem Vorbeimarsch) hieß Guido Linzenich im Namen des Ausrichters alle Gäste willkommen, bevor die „Diana“ aus Kesternich die Nationalhymnen Belgiens und Deutschlands spielte. Schirmherr und Ortsvorsteher Nießen hob die Bedeutung der Spielmannszüge für die Orte hervor: „Sie tragen zum Gelingen der Feste im Dorf bei.“ Sein Dank galt auch dem Simmerather Spielmannszug für die perfekte Organisation des Ver-

bandsfestes. „Bei soviel wohlklingender Musik, soll man nicht lange Reden halten“, unterstrich Bürgermeister Karbig. Und als diese Feststellung mit Beifall bedacht wurde, beließ er es auch beim freundlichen Gruß. Grußworte überbrachten auch Kreisbrandmeister Linzenich und Uli Offermann, Vorsitzender des Verbandes der Vereinigten Spielmannszüge. Erfreut zeigte sich Offermann über die hohe Zahl der verbandsfremden Korps; „das beweist, daß der Simmerather Spielmannszug auswärts sehr aktiv ist und die Nordeifel gut vertritt.“ Er wies zum Schluß auf die erfolgreiche Jugendarbeit in den Korps hin; so hätten erst jetzt 60 Kinder und Jugendliche mit Erfolg die D1-Prüfung abgelegt.

Nach dem Totengedenken, hier spielte das Korps aus Kalterherberg das Kameradenlied, fand das Bühnenspiel im Festzelt statt. Zuvor jedoch kam es noch zu einem weiteren Höhepunkt: Unter Leitung von Korpsführer Wolfgang Schmidt aus Simmerath spielten die Spielmannszüge des Verbandes erstmals gemeinsam den „Rückarder Marsch“.